

Henry Salzmans

neuer Vorrath von

Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschinen usw.

Leichenbestattung und Einbalsamieren.



Sorrow is Sacred

Sorrow is one of the most sacred things in the world—and we do not intrude upon it a charge that is not in keeping with the actual values furnished at the funeral. That is why we are so well spoken of by the many people we have served.

Neues aus anderen Counties.

§ Bis zum September wird im Staat Missouri die Zahl von 100,000 Auto-Lizensen ausgestellt sein.

§ Washington wird nun bald ein \$60,000 Postamt besitzen; das betreffende Grundstück, im Werthe von \$5,500 ist bereits angekauft.

§ Der staatliche Schulsuperintendent Howard A. Cass liegt in seinem Heim in Jefferson City schwer krank darnieder. Er leidet an der Gelfucht.

§ Beim Holzfällen wurde kürzlich Russ Jones, von Vienna, Maries County, von einem fallenden Baum getroffen und erlitt einen doppelten Beinbruch.

§ Infolge der vielen Erkrankungen am Typhus, in St. Louis County, wurden viele der dortigen Brunnen, Quellen und Zisternen gesehlich geschlossen.

§ Die Educational Motion Picture u. Film Co., mit einem Kapital von \$50,000, beabsichtigt ihre Andagen in Washington, Mo., zu errichten. Die Gesellschaft wird per Monat 500 ihrer Bilder-Maschinen anfertigen.

§ Chas. E. Hughes, der republikanische Kandidat für das Amt des Präsidenten, wird an die Bürger von St. Louis County am Samstag, den 2. September, beim Gerichts-Gebäude in Clayton, eine Rede halten.

§ In Linn, Dage County, wurde jüngst über den Vorschlag abgestimmt, die Summe von \$450 zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung zu verwenden. Der Vorschlag wurde jedoch niedergestimmt.

§ Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes hat seinen Reiseplan dahin abgeändert, daß er schon am 2. September in St. Louis eintreffen, dort über Sonntag verweilen und am Arbeitstag seine Rede halten wird.

§ Frl. Irene Young, von Bluffton, eine hübsche, begabte junge Lehrerin von Montgomery Co., schoß sich kürzlich, in selbstmörderischer Absicht, mit einem Revolver in die Brust. Die Wunde ist jedoch nicht tödlich; das junge Mädchen wird wieder genesen.

§ Obwohl der 80-jährige August Renquist eine 160-Mer Farm nahe Trenton eignet, arbeitet er in den Weizenfeldern in Kansas zu \$3 per Tag. Er erklärt, daß er den Erntefeldern seit zehn Jahren gefolgt, und daß seine Frau die Farm verliert, während er abwesend ist.

§ Dreißig Geschäftsleute von Boonville decken die Kosten für die Bohrunge nach Öl, welche auf einer Farm, gegenüber von Boonville, im Gange sind. Es wird vermutet daß der Platz wo zur Zeit die Bohrunge stattfinden, das verbindende Glied ist, zwischen den Oelfeldern von Indiana, Illinois, Ohio und denen von Kansas und Oklahoma.

§ In einem Streit, in Washington, Mo., zwischen Wm. Davis, dem Kondukteur eines westlich fahrenden Frachtzuges, und Johnson, einem Bremser, gab letzterer dem ersteren eine Tracht Prügel. Der Kondukteur bat den Bremser nachzulassen und als der Bremser dies that, versetzte der Kondukteur ihm mehrere Messerstiche in den Rücken.

§ In seinem Heim, in Columbia, Mo., starb kürzlich Henry L. Sutton, im Alter von 78 Jahren. Herr Sutton war einer der ersten Richter von St. Louis County, im Jahre 1875, zur Zeit wie das County von der Stadt St. Louis getrennt wurde. Er

war allgemein bekannt als Auktionator und war der Vater der jetzt allgemein gebräuchlichen Redensart, „Who'll start 'er?“

§ Die beiden schwersten Steine im neuen Kapitoll wurden letzte Woche gelegt und zwar über dem Eingang. Diese wogen Etwa 44,000 Pfund und wurden mit einem starken Seilbaum emporgehoben und ohne jeglichen Unfall in Zeit von einer halben Stunde an die für sie bestimmte Plätze gelegt. In früheren Jahren hätte dies mehrere Tage genommen, aber heutzutage wird fast Wunderbares geleistet.

§ Weil eine Anzahl Neger, bei einem Picnik bei Mofelle, Franklin County, ihn den ganzen Tag verfolgt und ihn schließlich zwischen einer Vor-Car und dem Depot in Mofelle in die Enge getrieben hatten, schoß der Neger Tom Houston, von Pacific, drei seiner Angreifer nieder. Einer der Neger starb auf der Stelle und die beiden anderen sind tödlich verwundet. Die Neger waren sämtlich bewaffnet.

§ Wie verlautet haben verschiedene Besucher der St. Louiser Handelsbörse und des „Chicago Board of Trade“ bei dem gewaltigen Steigen der Weizenpreise während der Monate Juli und August riesige Verdienste erzielt. So sollen Thomas W. Carter jr. in wenigen Tagen einen Gewinn in Höhe von \$600,000 und sein Sohn Thomas W. Carter jr. einen solchen von \$100,000 erlangt haben.

§ Das Jubelfest der Ehrw. Schwester Maria Feliciana, Oberin des Klosters zu Westphalia, Dage County, Mo., wurde am Dienstag den 22. August feierlich begangen und es war eine völlige Ueberrohung für die Jubiläin. Es ist nämlich fünfzig Jahre seit sie sich Gott dem Herrn durch heilige Gelübde zum Ordensleben geweiht hat. Möge sie noch das Diamantene wohl und munter erleben.

§ Die Adolphus Busch Glass Manufacturing Company zu St. Louis, eine Süßlsgesellschaft der Anheuser-Busch Brewing Association, kündigte neulich die Eröffnung ihrer Anlagen am 1. September an. Dieselben waren seit dem 1. Februar wegen Ueberproduktion von Flaschen geschlossen worden. Durch die Wiedereröffnung des Betriebes werden 500 Männer und Knaben Arbeit finden, die täglich 150,000 Flaschen herstellen werden.

§ Der Leichnam welcher in der Nähe von Bonnots Mill, im Missouri Fluß gefunden wurde, ist als der des Albert Saltin, eines jungen Mannes von 27 Jahren, von Linn, identifiziert worden. Der junge Mann hatte sein Heim am 4. August verlassen, um sich nach Sedalia zu begeben. Freunde sagen, daß sie ihn auf dem Bahnzug nach Sedalia gesehen hätten. Auf welche Weise er zu seinem Tode kam, ist bis jetzt noch ein Geheimnis.

§ Während des Gewitters am letzten Freitag Abend entpanden vier Gefangene aus dem Staatszuchthaus in Jefferson City. Mittels Sägen welche sie aus Schuttmessern hergestellt hatten, durchsägen sie die Schlösser ihrer Zellen; dann gelangten sie in den Tunnel, wo sie durch 6 Fuß Erde und Backsteine arbeiten mußten um in den äußeren Hof zu gelangen, wo sie dann mit Hilfe einer Leiter in Freiheit gelangten. Einer der Sträflinge, welche sämtlich lange Termine abzusitzen hatten, wurde am Samstag wieder eingefangen. Man fand ihn unter einer

Morrison.

Wm. Zeitmann machte am vorigen Donnerstag einen Geschäftsbesuch in St. Louis.

Frl. Eleanor Niemuth, welche in der vergangenen Woche bei Wm. Reinholz und Familie auf Besuch gewesen war reiste am vorigen Donnerstag wieder nachhause, nach St. Louis.

Berbert Medeker, sowie Frls. Aurelia und Clara Kemper, sind am Sonntag nach St. Louis gereist.

Veland und Milton Medeker kehrten am vorigen Donnerstag von einem längeren Besuch in Mokane, New Franklin und Jefferson City zurück.

C. Behmeyer und Gattin sind am letzten Freitag von ihrem Besuch in Mokane zurückgekehrt.

* Medekers sind exklusive Händler in Pilot Brand Canned Goods; ein Versuch wird auch unternommen, daß es nichts Besseres giebt.

Frau S. L. Standinger, welche bei W. E. Turner und Familie auf Besuch gewesen war, ist am vorigen Donnerstag wieder nach ihrem Heim, in St. Louis, gereist. Frau Standinger ist die Mutter von Frau Turner.

Christ. Rinne, welcher in der Nähe von St. Charles, Mo. beschäftigt ist, war am Sonntag hier bei seinen Angehörigen.

Frl. Belma von Lanvi, welche den Sommer hier verlebte, ist am Sonntag wieder nach Chicago gereist.

Die Farmers Elevator Co. erhielt am Montag eine Carladung Paulholz.

Frau J. Diederich und deren Tochter Viola haben sich am Montag, besuchsweise, nach Berger begeben.

Jos. Speckhals wurde am letzten Freitag von einem Unfall betroffen indem ein Pfostenloch-Bohrer auf seinen Fuß fiel, und eine schmerzhafte Verletzung verursachte.

John Mertens, von Looze Creek, war am Sonntag hier, auf Besuch bei seinem Bruder, S. J. Mertens und dessen Familie.

Die Farmers Elevator Co. verkaufte kürzlich an die Wolff Milling Co. in New Haven, 4 Carladungen Weizen.

Dr. C. F. Rockwood, von St. Louis, hat hier, im alten Caughell Gebäude, eine zahnärztliche Office eingerichtet.

Da infolge des Regens der Boden zu naß war, hat am letzten Sonntag hier kein Ballspiel stattgefunden.

Das sichere Eintreffen des Intersee-Votes, „Deutschland“ in Bremen, ist nicht nur ein Heldenthat des Kapitäns und der Mannschaft, sondern in noch höherem Grade ein Beweis der inhärenten Kraft und Fähigkeit Deutschlands, alle Hindernisse zu überwinden. Diese Unterfahrt ist jedenfalls der Anfang eines regelmäßigen submarinen Verkehrs zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Heiraths-Lizensen.

Chas. J. Price, Clay Centre, Kan. 23
Ida Bock, Bland 22
Chas. Lockhardt, Owensville 20
Cassie Branson, Hadley 18

Scheuer da er, infolge eines verrenkten Fußgelenks nicht weiter gehen konnte.

§ Eli J. Warren, ein Familienvater und 39 Jahre alt, erlitt in der Cementfabrik südlich von Cape Girardeau einen entsetzlichen Tod, indem er in ein offenes Loch trat oder stürzte und von einer Schraubewelle erfasst und gerädelt wurde. Diese Schraubewelle befördert den fertigen Cement von der eigentlichen Fabrik nach anderen Gebäuden oder Räumen um verpackt zu werden. Niemand war ein Augenzeuge des Unfalles und durch die Silberseile des Unglücklichen wurden Andere auf den Unfall aufmerksam gemacht. Er war bereits in der Öffnung verschwunden und als sein Körper mit einem Rad in Verbindung kam, wurde dadurch die Maschine zum Stillstand gebracht. Als Warren aus seiner entsetzlichen Lage befreit wurde, war er noch bei vollem Bewußtsein und verlangte einen Trunk Wasser und verschied bald darauf. Seine Weine und der untere Theil des Unterkörpers waren geremalt und zerlegt.

Saure Milch.

Viele Leute haben eine Abneigung gegen saure Milch. Nichtsdestoweniger ist sie in den letzten Jahren zu großer Popularität in den Ver. Staaten gelangt. Dies ist größtentheils dem Einfluß des Prof. Metchnikoff vom Kaiser-Institut in Paris zuzuschreiben, dessen Tod kürzlich angezeigt worden ist, sagt Dr. M. F. Ravenel vom Departement der vorbeugenden Medizin in der Universität von Missouri zu Columbia.

Metchnikoff beschäftigte sich mit vielen Studien, welche die Verlängerung des menschlichen Lebens bezweckten, und kam zu dem Entschluß, daß eine große Todesursache in der Verfaulung der Nahrung in den Eingeweiden und in der Aufnahme von giftigen Substanzen bestehe. Es ist eine bekannte Thatsache, daß viele Nationen in der Welt, besonders westliches Asien und östliches Europa, saure Milch als den hauptsächlichsten Theil ihrer täglichen Nahrung betrachten. Unter den Bulgaren, welche gewohnheitsmäßig saure Milch trinken, wird eine ungewöhnliche Zahl von alten Leuten gefunden. Metchnikoff glaubte, daß dies durch den Genuß großer Mengen saurer Milch verursacht würde, und zeigte durch Einführung saurer Milch-Bakterien in Milch, daß die Bakterien, welche normal in dem Eingeweide-Trakt vorgefunden werden, ausgetrieben werden und durch die eingeführten ersetzt werden können.

Tabletten, die säure-erzeugenden Keime in saurer Milch enthalten, getrocknet in einem Gefäß, die im Markte zu haben sind, haben einen großartigen Erfolg erzielt. Sie werden jetzt zahlreich durch Aerzte in der Behandlung der Eingeweide-Unordnungen bei Infanten angewandt.

Saure Milch, ob Buttermilch, abgerahmte Milch oder volle Milch, besitzt viel des Empfehlenswerthen. Sie ist eine nahrhafte und gesunde Diät zu irgend einer Jahreszeit, aber besonders gut in den Sommermonaten. Sie produziert oft wahrnehmbare Nahrungs-Effekte bei betagten Leuten, die an Unordnung der Eingeweide leiden.

—Nachricht ist hier eingetroffen, daß Frank S. Joeller, welcher vor ein paar Monaten, von Gasconade County, zur Behandlung nach dem Staats-Irrrenasyl, in Fulton, gebracht wurde, von dort entsprungen ist.

* Man versuche den Bon Ton Kaffee, den besten Kaffee welcher jemals für 25c. pro Pfund offeriert wurde. Zu verkaufen bei J. S. S e l m e r s.

—Unsern herzlichsten Dank hiermit den folgenden Lesern des Volksblatt, für die willkommene Erneuerung ihres Abonnementes, in den vergangenen zwei Wochen:

J. W. Kunz, Etah.
Wm. Greis, Frau A. Habermehl, Aug. Ledtmann, Gustav Glafer, Hermann.
Fred Kaneitz, Frls Diebal, Frls Dittbey, St. Louis.
Frls Fride, Frau Dy. Vohl, Hermann, N. 1.
Geo. Veder, Hermann, N. 2.
Wm. Raegelin, Sweet Springs.
Geo. Kraettli, Cafe.
Rev. C. Kauts, Fort Smith, Ark.
Aug. Glafer, Sullivan.

Frau Rose Washor, die ihren auf dem Wallabout Markt in New York als Kaufmann etablirten Satten Abraham Washor auf Trennung verlagte hat, ward beim Supreme Court-Richter Kelly um Gewährung von Alimerten und Anwaltsgebühren vorstellig. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor. Washor erklärt in seiner Klageantwortung die Gattin, die er vor Jahresfrist geheiratet, weigere sich, die Obhut über seine sechs Kinder aus seiner ersten Ehe zu übernehmen. Ihr Bestreben, eine Trennung der Ehe zu erlangen, datiere von jenem Zeitpunkt da sie ermittelt habe, daß er nicht trosthabend sei.

Daß junge Stuten ihre Fohlen nicht zur Milch lassen, sich überhaupt fremd und ablehnend zu ihnen verhalten, ist meistens bei Tieren zu beobachten, die wenig Milch haben. Wo das nicht zutrifft, kann angenommen werden, daß die Abneigung ein vererbter Fehler ist. Nach den in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen verliert sich das fremde Verhalten der Mutter dem Jungen gegenüber noch dem zweiten oder dritten Abfohlen von selbst. Fälle, in denen das Gegenteil eintritt, die Abneigung mit jedem Abfohlen größer wird, sind durchaus nicht ausgeschlossen. Derartige Tiere werden natürlich von der Verwendung zur Zucht ausgeschlossen.

Capital City Bier

Geo. J. Kirchofer, Agent
Hermann, Mo.

Reg-Bier in Mahtel, Viertel und Halbsah. Versucht das famose Pale Lager Flaschen-bier, 24 Flaschen zur Kiste.

Es wird zu billigem Preise geliefert.

Freie Ablieferung.

Phone 95

DODGE BROTHERS MOTOR CAR

Frage einen Freund, welcher an der Front gewesen ist, um Mittheilung über die allgemeine Meinung in Betreff des Autos, in militärischen Kreisen.

Die Geschichte der Leistungen dieses Autos, im Dienste der Regierung, solltet ihr aus zuverlässiger Quelle hören; das ist unser Wunsch.

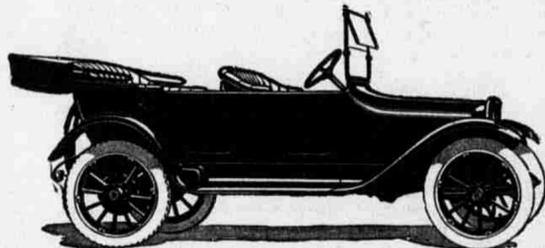
Der Verbrauch von Gasolin ist ungewöhnlich niedrig; die Meilenzahl per Reis ist ungewöhnlich hoch.

Der Preis einer Touring-Car, oder eines Roadsters, komplett, ist \$785 (f. o. b. Detroit.)

Für Demonstration schreibe man an

Dufner Bros., Agenten,

Hermann, Mo.



—Der hiesige Baseball-Club machte am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Montgomery City, zu einem Gegen-Spiel mit dem dortigen Club. Die Strecke vom Landungsplatz auf Loutre Island bis nach Montgomery City wurde in den Autos von Armin und Geo. Eberlin, Julius Hansen und Oscar Kief zurückgelegt. Das Spiel war von Anfang bis zu Ende hauptsächlich ein Kampf zwischen den beiderseitigen „Pitchers“ in welchem Hermann siegte. Das Endresultat war 2 gegen 0, zugunsten des hiesigen Clubs. Folgendes ist die „Box-score“:

HERMANN

	AB	R	H	O	A	E
Riek P. 2b.	4	1	0	1	6	0
Klos 1b.	4	0	0	12	0	0
Haas lf.	4	0	1	1	0	0
Siedler c.	3	1	0	9	1	0
Wohlt ss.	3	0	0	2	1	0
Haynie cf.	4	0	2	0	1	0
Hansen 3b.	4	0	0	4	2	0
Heckmann p.	4	0	1	0	1	0
Riek O. rf.	2	0	0	0	0	0

32 2 4 27 12 2

MONTGOMERY CITY

	AB	R	H	O	A	E
Mitchel rf.	4	0	0	1	0	0
Hamm ss.	4	0	0	2	2	0
Sharpe 1b.	4	0	0	11	0	2
Graves c.	3	0	1	13	1	1
Haight p.	3	0	0	5	0	0
Rookwood rf.	3	0	0	0	0	0
Williams lf.	2	0	1	0	0	0
McQuay 2b.	2	0	0	1	0	0
Van Studdiford 3b.	2	0	0	1	1	0

27 0 1 27 9 6

Hermann 0 0 0 1 0 0 1 0—2
Montgomery 0 0 0 0 0 0 0 0—0
Three base hits: Graves 1. Base on balls: off Haight 1, off Heckmann 3. Struck out by Haight 12; by Heckmann 9. Left on bases: Hermann 6, Montgomery 3. Hit by pitcher: O. Riek.

Ein Stofshusten schwächt.

Leidet nicht an einem stoßenden Husten, der Euer System schwächt; holt eine Flasche Dr. King's New Discovery, in Gebrauch über 40 Jahre und eine Wohlthat allen, die's gebrauchen. Der lindernde Tannen-Balsam mit Meer heilt die irritirten Luftgänge, glättet die rauhen Stellen, löst den Schleim und vermeidet die Erschütterung des Körpers durch den Husten. Unter Keil ist auch in Hermann auf Lager und wird abgeliefert von R u h n & Braendle.

PAUL MONJE

Händler in
Geflügel, Eier
und Produkten

am früheren Edw. Walz Platz.
Höchste Bar-Preise werden bezahlt für Produkte vom Lande.

George Sohns

Agent für
Portland
Cement,

Pflaster-Cement,
Abzugsröhren, usw.
Phone 63 Hermann, Mo.

J. G. Reblamen

—Agent der—
Pierce Oil Corporation
Händler in
Gasolin, Kohlen-Oel,
Maschinen-Oel
zu billigen Preisen.

Berger Milling Co.

BERGER, MO.
Fabrikanten von
Winter-Weizen Mehl,
Hornmehl und Futter-
Stoffen aller Art.
Höchster Marktpreis wird bezahlt für Getreide.
Unser Mehl ist auch in Hermann auf Lager und wird abgeliefert von R u h n & Braendle.